Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ansprüche urbaner Gesellschaften an Wälder

DLKG – Bundestagung 16. Oktober 2008 Gummersbach

Renate Späth, MUNLV, Oktober 2007

Landeskultur - Motor der Waldentwicklung

- Wälder ermöglichen vielfältige ökologische, wirtschaftliche sowie nicht-monetäre und strukturelle Leistungen für die Gesellschaft.
- Diese Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu fördern bedarf interdisziplinärer und intersektoraler Analysen sowie abgestimmtes Handeln
- Die Gestaltungsprinzipien zu derartigem integralem Vorgehen bietet die Landeskultur

(Zitate aus dem Einladungsflyer zur Fachtagung)

Landeskultur - Motor der Waldentwicklung

- Wälder ermöglichen vielfältige ökologische, wirtschaftliche sowie **nicht-monetäre und strukturelle** Leistungen für die Gesellschaft.

- Welche Instrumente stehen für vernetztes Vorgehen in den ländlichen Regionen zur Verfügung und wer sind die relevanten Akteure?

Wer sind die relevanten Akteure?

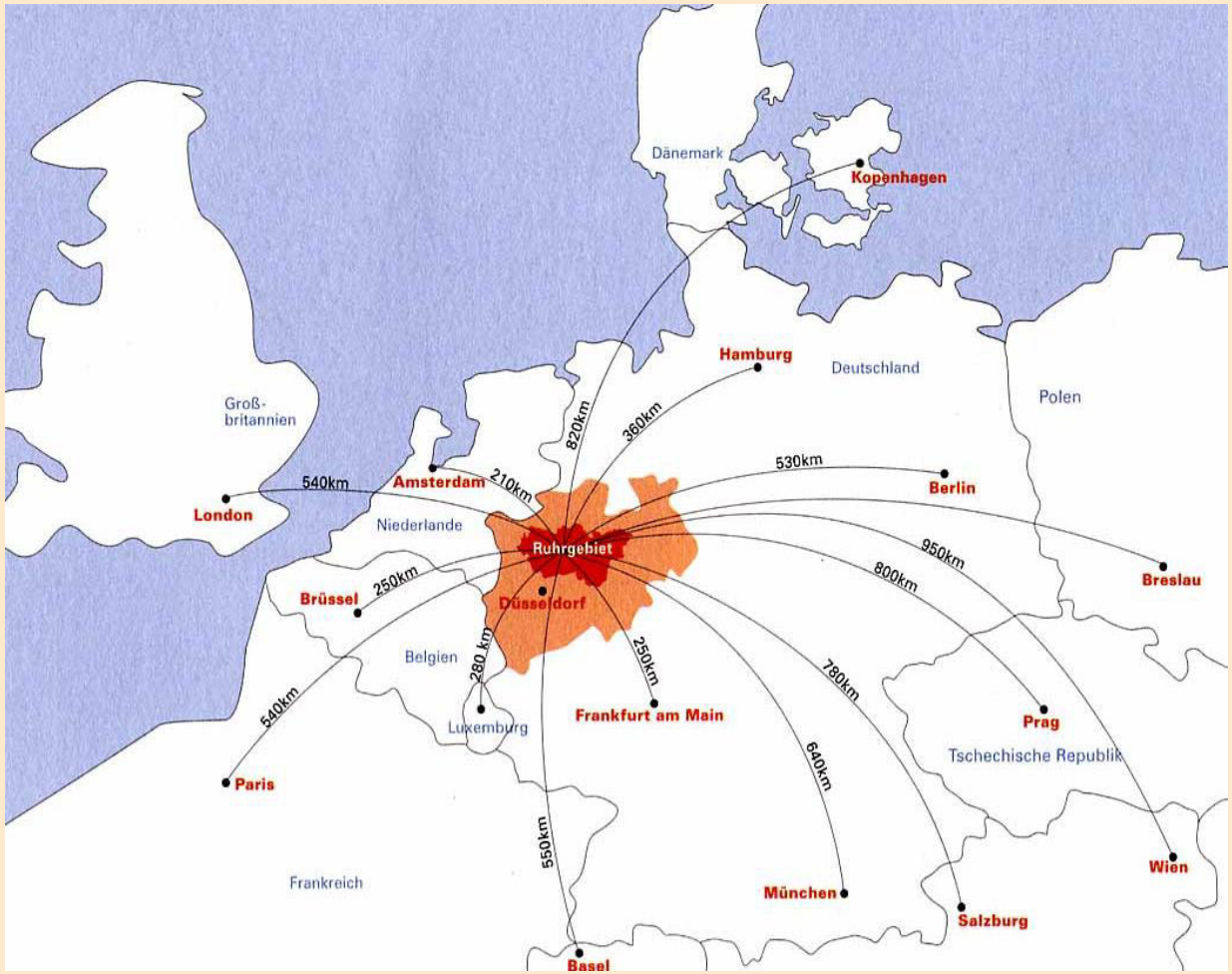
NRW:

Mehr als 18 Mio

EinwohnerInnen;

Ruhr- und Rheinmetropolen mit mehr als 10 Millionen EinwohnerInnen:

Alle Wälder in NRW unterliegen daher dem Einfluss dieser Urbanität



Urbane Waldnutzung und Waldwahrnehmung
- Ausgangssituation -

- Die Bundesrepublik ist im Übergang einer industriellen zu einer postindustriellen Wissensgesellschaft
- Die Bevölkerung lebt überwiegend in Städten, dies bedingt den
- **Vorrang urbaner Werte, Normen, Meinungen und Anforderungen, die Ausbreitung städtischer Verhaltensmuster: auch in Bezug auf Wälder:**
- Die fehlende Bedeutung und der fehlende Bezug zur Primärproduktion bedingt, dass
- soziale und ökologische Belange der Wälder vorrangig sind und die Rohstofffunktion in den Hintergrund treten lassen,
- dies ist eine europaweite Tendenz.

Wald als Kulisse der Freizeitgesellschaft

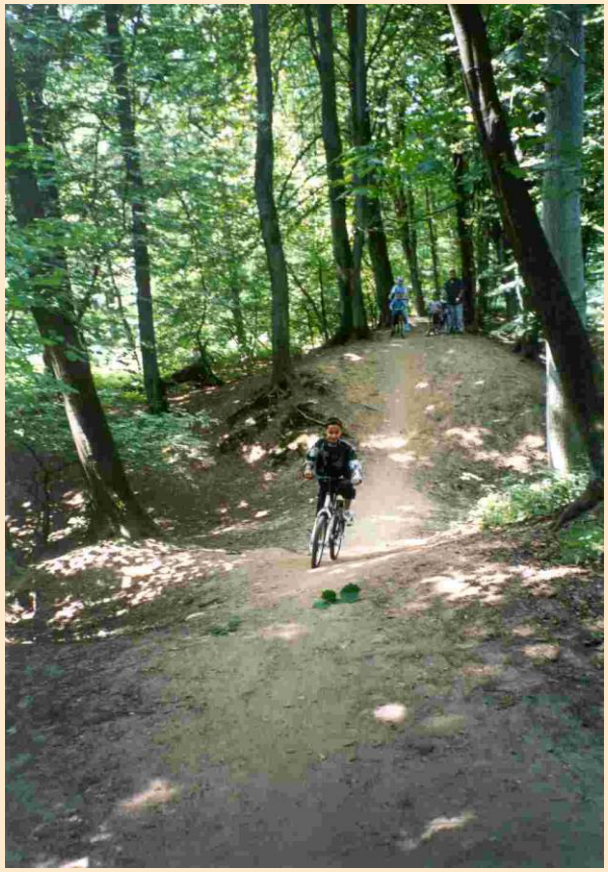
Ausgangssituation

- Wälder als Freizeit-, Sport- und Event-Orte
- Zunehmende Freizeit und Mobilität erhöhen Besuchsfrequenz von Wäldern

Brennpunkte

- Neue Sport- und Erlebnisarten - Events im Wald
- Forst- und Holzwirtschaft als störender Faktor
- Kurzzyklische Modetendenzen wie
  - Survival
  - Managerseminare
  - Hochseilgärten

Wald als Kulisse der Freizeitgesellschaft - Perspektiven -



- Freizeitanforderungen an Wälder: Tendenz steigend
- Beteiligungsmethoden bei Planung und Management von Wäldern entwickeln
- interdisziplinäre Projektarbeit der Forstwirtschaft mit z.B. Sozialwissenschaften
- Weg vom "Störenfried Mensch„
- Interessenausgleichsmodelle zwischen Nutzenden entwickeln

EU-Forstaktionsplan zu Urban and peri-urban forests

- **Schlüsselaktion 12: Untersuchung des Potentials von Wäldern in und im Umfeld von Städten**

  Ausgehend von wissenschaftlichen Arbeiten werden die Kommission und die Mitgliedstaaten

- – Methoden zur Bewertung der gesellschaftlichen und sozialen Einflüsse von Wäldern in und in unmittelbarer Nähe von Städten prüfen und anwenden, um geeignete langfristige Indikatoren und feste Rahmenleitlinien für künftige Investitionen und Verwaltungsformen zu erstellen;

- – Strukturen ermitteln, um örtliche Gemeinden und nicht traditionelle Interessengruppen bei der Planung, Anlage, Verwaltung und Nutzung von städtischen und stadtnahen Wäldern zu beteiligen.

Draft Work Programme Forest Action Plan

- Key action 12: Explore the potential of urban and peri-urban forests

  12.1 Review and integrate methodologies for evaluating the social and human impacts of urban and peri-urban forests 2008-2010 Possibly call for projects under 7th Research FP (research areas 4.1 and 5.3). Take stock of the results of relevant COST actions. New research projects launched.
- 12.2 Explore structures to engage local communities and non-traditional stakeholders in planning, creating, managing and using urban and peri-urban forests 2009 / 2010 Session of the SFC in cooperation with stakeholders (Advisory Group on Forestry and Cork Report on experiences and best practices from individual MS.

In NRW 2006 Auftrag an Prof. SUDA, TU München zur Darstellung der Bedeutung der Wälder im Ruhrgebiet -Ergebnisse Erholung-

- Seit den 60er Jahren etabliert
- Erholung im Wald ist seitdem im Zielsystem der Forstwirtschaft gesetzlich mehr oder weniger verankert
- Wichtiges Ergebnis: Besucherinnen und Besucher haben keinen Gestaltungsanspruch, dieser wird jedoch von der Forstwirtschaft konstruiert
- Volkskundliche Forschungen nennen dies auch „zweckfreien Umgang mit der Natur“ (Schriewer 1998)

Ich gehe in den Wald weil…

Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Erholung
Ruhe

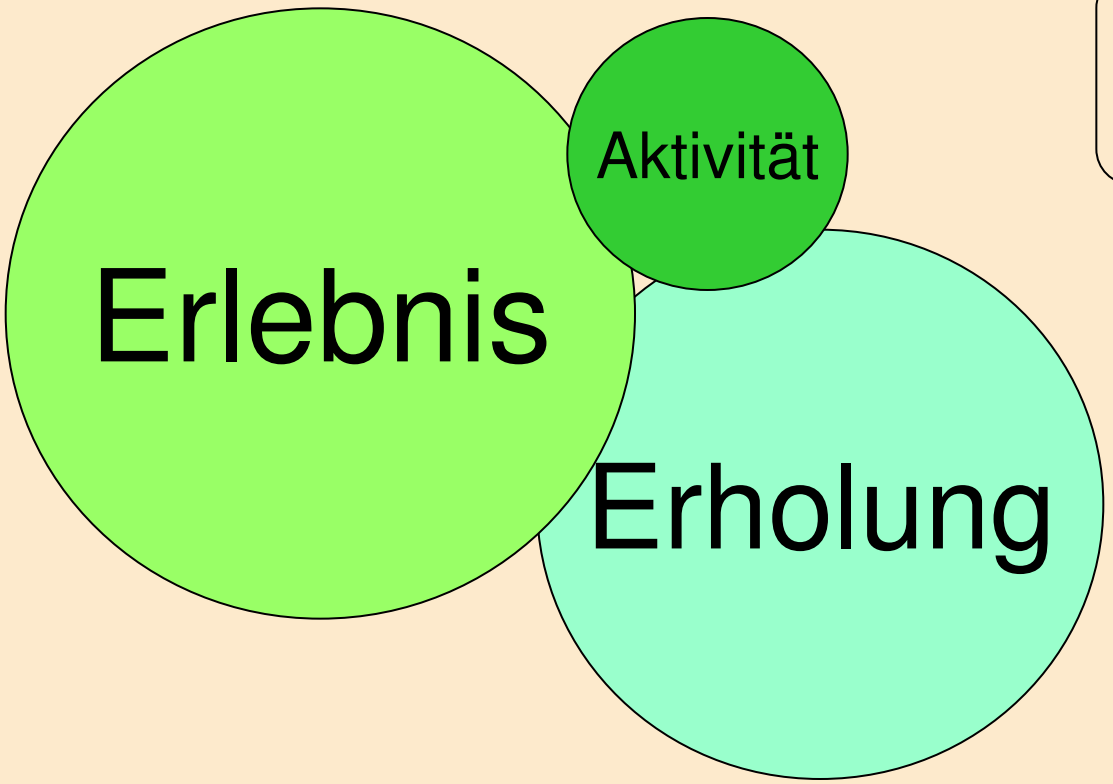
Natur-
Erlebnis

Familie und
Freunde

Gesundheit

Sauerstoff
Luft
Wasser

Individuelle Wahrnehmungen
Erlebniswald – Wald der Sinne



Hören
50 %

Riechen
40 %

Sehen
8 %

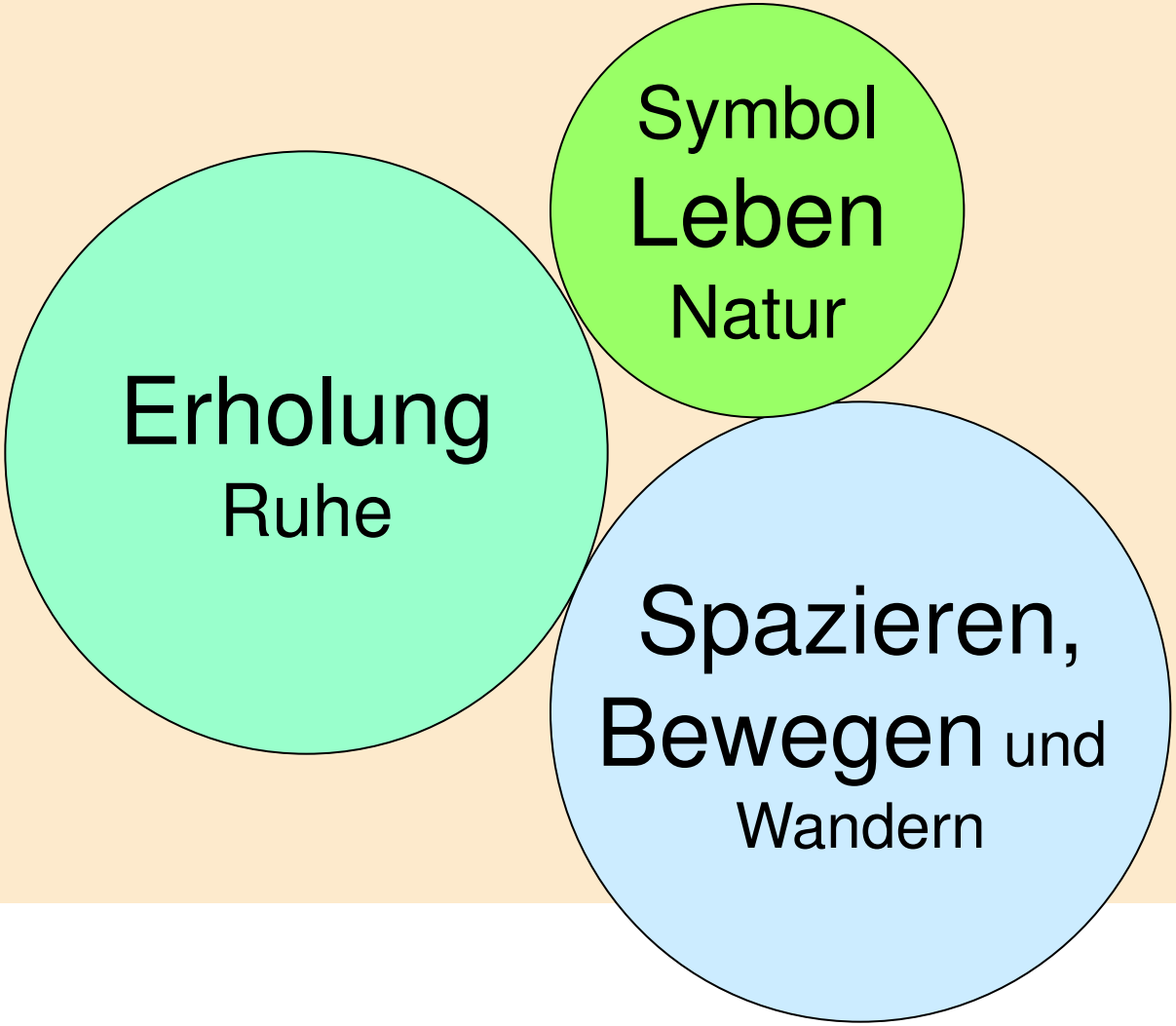
Fühlen
2 %

Objekt Natur

~~Monotonie~~

Abwechslung

Der Mensch braucht den Wald, weil…



Positive Effekte von Waldaufenthalten

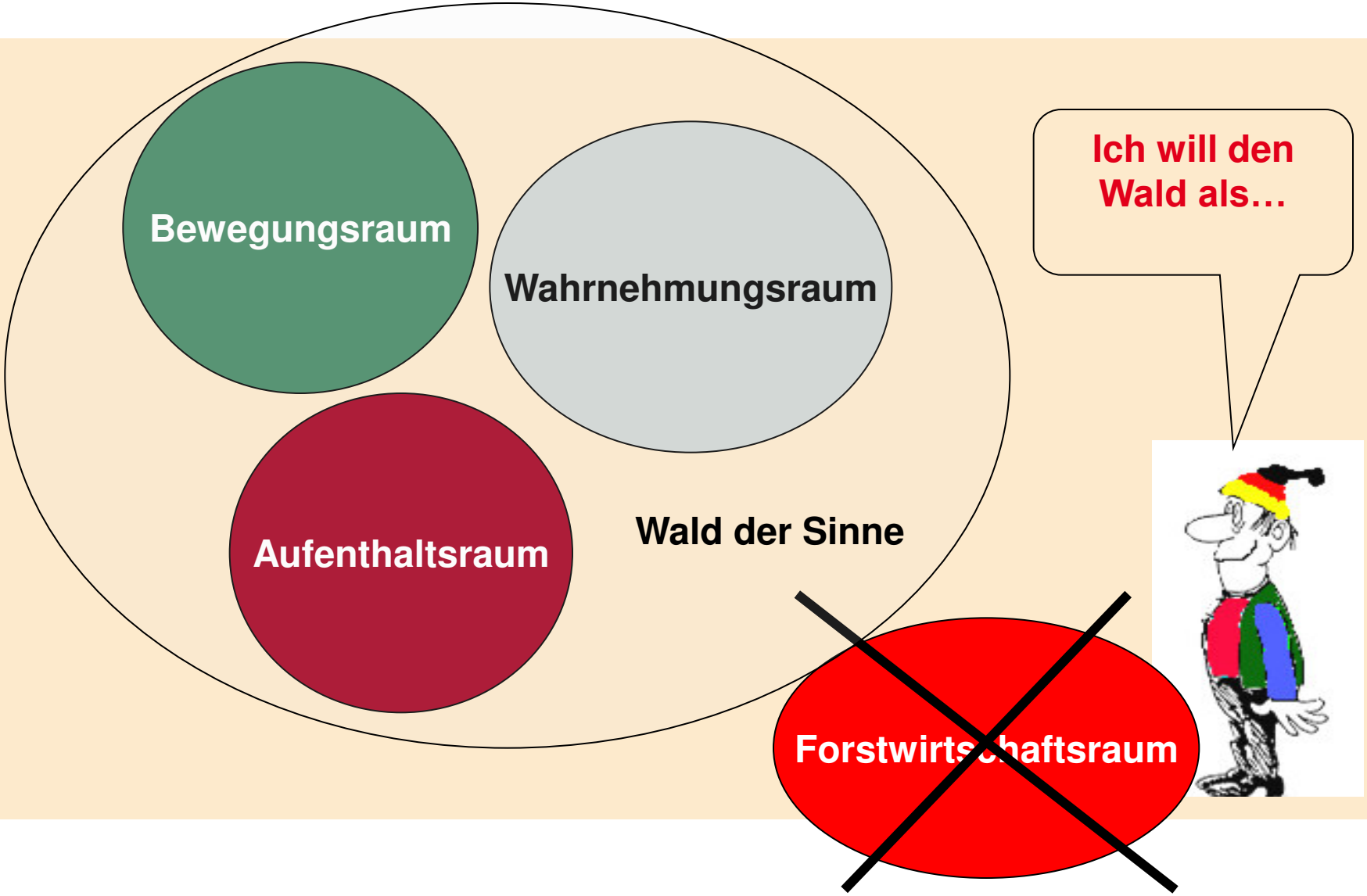
Hilft gegen Stress!

In Kombination mit Sport bzw. Bewegung gesundheitsfördernd

Hilft bei
Krankheiten wie Depression, Burn-Out-Syndrom.
Gut zur Resozialisiereung und Rehabilitation.

Wald ist gesund !

Die Waldbesuchenden möchten…



Welcher Strategien bedarf es, um die Akteure, deren Spektrum so vielfältig ist wie die Leistungen des Waldes, zusammen zu bringen?

- Eine Ausbildung von gestern für eine Tätigkeit heute für morgen stellt Forstleute vor fachliche und Identitätskonflikte. Es bedarf der Entwicklung von
- **Partizipationsmethoden und Kommunikationsstrategien** zwischen Stadtbewohnerinnen, PlanerInnen, Waldfachleuten. Dazu braucht es ein
- Verändertes fachliches und persönliches Anforderungsprofil gerade von Försternnen und Förstern; unter der Überschrift
- Forestry is about people not about trees werden vollständig neue Optionen beschrieben werden – wenn die Branche die Herausforderung annehmen kann!

Schlüsselqualifikationen

- Kenntnisse über und Verständnis für urbane Ökosysteme, für Urbanität, und zwar sowohl in sozialer als in ökologischer Hinsicht;
- Hohe Kommunikationsfähigkeiten, Dialogbereitschaft; Lernfähigkeit;
- Marketing-Fähigkeiten
- Pressekompetenzen
- Zusammenarbeit und Kooperation als methodisches Muss, Teamorientiertheit
- Verständnis der Akteure des urbanen Raumes
- Konfliktmanagement
- Mediator/Moderator
- Geduld, Neugier, Toleranz, Kritik- und Selbstkritikfähigkeiten

Zukünfte

- The rapid growth of cross-disciplinary and interdisciplinary work would indeed argue that new knowledge is no longer obtained from within the disciplines around which teaching, learning and research have been organized in the nineteenth and twentieth centuries (Drucker, 1989), aus C.T.S.Nair: Reinventing forestry education, unasylva 2004.
- Nair beschreibt darin den Kontext der gesellschaftlichen Veränderungen für die forstliche Ausbildung, deren Bedeutung und schließt, dass in einer ferneren Zukunft Forstwirtschaft entzaubert sein wird (Demystification of forestry)

  weil:
  - **Forstwirtschaft mit anderen Landnutzungen integriert wird,**
  - **die technologische Entwicklung insbesondere mit einem breiten, veränderten Zugang zu Informationen das „Hoheitswissen“ der Forstzunft entzaubert**
  - **und in einer Wissensgesellschaft Wissen und Fertigkeiten/Fähigkeiten zunehmend außerhalb des formalen Bildungssystems erworben werden.**

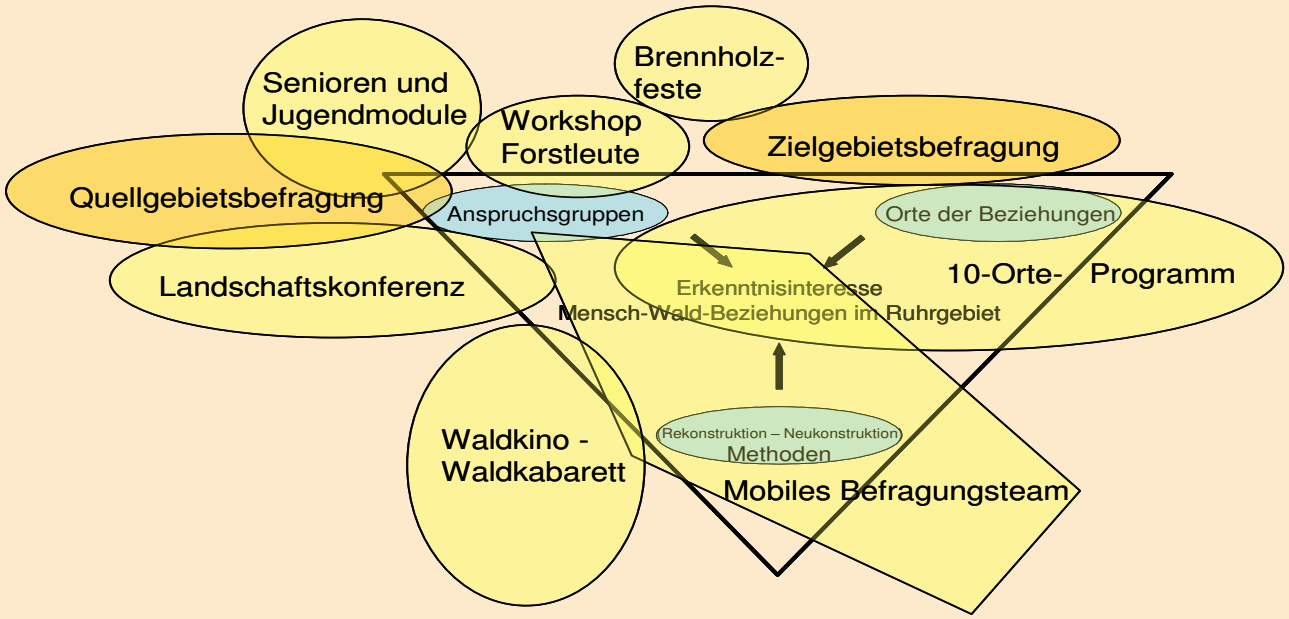
Welche Erwartungen werden an Forschung, Entwicklung und zivilgesellschaftliches Handeln gerichtet?

- Diese Folie würde ich gerne mit Ihnen als Experten entwickeln……..

Welche Erwartungen werden an Forschung, Entwicklung und zivilgesellschaftliches Handeln gerichtet?

- F und E.: interdisziplinäres Forschen und Entwickeln;
- weniger Technik, mehr Soziologie!
- gute Pilotprojekte, oder Best Practice durchführen und ihre Ergebnisse kommunizieren;
- „neue“ Beteiligungsformen gegenüber der Zivilgesellschaft erarbeiten:
- Themenorientierte Forschung im europäischen/internationalen Kontext

Übersicht über vorgeschlagene Module



Folie 4 ist der Präsentation zum Nationalen Waldprogramm (NWP) entnommen;

Die Folien 12-17 und 23 sind erstellt von Herrn Prof. Suda und Team anlässlich der Präsentation der Konzeptstudienergebnisse im März 2007;
Ich danke für diesen Input

Ihnen für

Ihr Zuhören